

flugblätter 1.16

Informationen rund um den Flughafenkiez



Flughafenkiez-Olympiade

Reinschnuppern in Trendsportarten

Am 12. Juli steigt auf dem Tempelhofer Feld wieder das große Sportfest. Mit dabei: Schulklassen aus der Hermann-Bodding-Grundschule und dem Albert-Schweitzer-Gymnasium. Die Schülerinnen und Schüler können an diesem Tag verschiedene Trendsportarten kennenlernen.

Die Flughafenkiezolympiade – bei der natürlich auch richtige Medaillen verliehen werden – findet bereits zum fünften Mal statt. Im letzten Jahr haben über 800 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Auch in diesem Jahr können sie an verschiedenen Stationen im 45-Minuten-Takt Sportarten wie Taekwando, Rugby, Ultimate Frisbee, Human Live Kicker oder Slackline ausprobieren. Die Trainer sind Aktive aus den kiezansässigen Sportvereinen. Um die Mittagszeit wird es zudem einen gemeinsamen Lauf der Grundschulklassen geben. „Die ehrenamtlich engagierten Vereine haben

an diesem Tag die Gelegenheit, die Teilnehmenden für ihre Sportart und den Verein zu begeistern“, erklärt Rouvena Jennrich von bwgt e.V., dem Träger des Projekts „Sport und Bewegung in der Bildungslandschaft Flughafenkiez“. Ziel ist es, sinnvolle Freizeitmöglichkeiten aufzuzeigen. Zu dem über das Programm Soziale Stadt geförderten Projekt gehören auch Probierangebote an den Schulen. Ende 2016 läuft es aus. Das Quartiersmanagement Flughafenkiez bemüht sich in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern um eine Weiterführung.

**Flughafenkiezolympiade 2016
Dienstag, 12. Juli, 9 bis 16 Uhr
Tempelhofer Feld (Columbiadamm)**

**bwgt e.V.
Tel 030/789 58 550
www.bwgt.org
jennrich@bwgt.org**

Editorial

Liebe Leser*innen der Flughafenzeitung/FluZe, viele von Ihnen haben uns in den vergangenen Monaten Ihr Bedauern mitgeteilt, dass die vertraut gewordene Stadtteilzeitung wegen fehlender Fördermöglichkeiten nicht mehr erscheinen kann. Doch auch im Zeitalter von Internet und Facebook gibt es den Bedarf bei Jung und Alt etwas Gedrucktes mit aktuellen Informationen über das eigene Wohnquartier in den Händen zu halten. Deshalb möchten wir die Tradition der Flughafenzeitung mit bescheideneren Mitteln in Form regelmäßig erscheinender Flugblätter fortsetzen. Sie halten die erste Ausgabe des neuen Formats in den Händen. Um alle Bewohner*innen weiterhin über Aktivitäten im Quartier auf dem Laufenden zu halten, schließt die Redaktion mit den vierseitigen Flugblättern ab jetzt zwei Mal jährlich an die bisherige Berichterstattung aktueller Entwicklungen an. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und laden Sie außerdem ein, sich auf unserer Internetseite unter www.qm-flughafenstrasse.de noch weitergehender zu Aktivitäten und Entwicklungen im Flughafenkiez zu informieren.

Quartiersmanagement-Team Flughafenstraße
Aysel Şafak, Carina Diesenreiter, Thomas Helfen

Neue Verbindung von der Neckarstraße zum Kindl-Gelände

Es ist eine Treppe!

Am 21. Mai wurde die neue Treppenanlage an der Neckar-/Ecke Isarstraße feierlich eingeweiht. Sie verbindet den Flughafenkiez mit dem Rollbergquartier und sorgt für kürzere Wege.

Vorbei mit dem Blick auf eine triste, neun Meter hohe Backsteinmauer, die die beiden Kieze voneinander trennte. Die neue Treppe, wahlweise auch der „froschgrüne“ Aufzugsturm, führten hinauf aufs ehemalige Kindl-Gelände, das derzeit zum Kreativquartier „Vollgut“ ausgebaut wird. Die Betonwände der Treppe wurden von Jugendlichen zusammen mit den Künstlern Anja Röhlung und Nicolas Freitag gestaltet. 400, zum Teil schon bemalte Aluminiumkreise wurden angebracht, mit Motiven, die in mehreren Workshops, unter anderem in der Hermann-Boddin-Schule, entworfen wurden.

Leider ist es inzwischen zu Vandalismus gekommen. Das Glasdach vom Fahrstuhl wurde zerstört und die bemalten Alu-Kreise beschmiert. Anwohner der Neckarstraße



Die feierliche Einweihung der Kindl-Treppe fand im Rahmen eines Kiezfestes statt

haben sich zudem beschwert, weil Jugendliche den Vorplatz jetzt als Treffpunkt nutzen und Fußbälle gegen die Wand donnern. Um die Situation zu verbessern, fanden Gespräche mit den Leuten von „Vollgut“ statt. Das Ergebnis: die schummrige Beleuchtung soll verbessert werden und ein kleines Café künftig für mehr soziale Kontrolle sorgen. „Wichtig ist auch, dass die Schmierereien sofort entfernt werden, dann verlieren die Jugendlichen das Interesse“, so Christian Hoffmann, Anwohner und Sprecher des Quartiersrats.

Website des Projekts
„Meine Welt – gemeinsam gestalten“:
www.kindl-treppe.de

Stadtteilgrün

Gemeinsam grüne Inseln schaffen

Das Anfang Mai gestartete Projekt „Stadtteilgrün, öffentlicher Raum und Umweltbildung im Flughafenkiez“ will den öffentlichen Raum verschönern, unter anderem mit Sauberkeitsaktionen und Umwelterziehung an Schulen und Kitas.

Ein „Ausflug in den Bodenzoo“ stand kürzlich im Multikulturellen Pyramidengarten auf dem Programm. Die Kitakinder hielten Ausschau nach Würmern, Käfern und anderem Getier im Kompost. Neben den Umweltbildungsangeboten sollen die Baumscheiben wiederbelebt werden. Ein weiterer Baustein: die künstlerische Gestaltung von tristen Strom- und Telefonkästen. „Als erstes wollen wir zwei betonierte Kästen in der Reuterstraße zusammen mit einem Graffiti-Künstler besprühen“, erklärt Christian Hoffmann vom Multikulturellen Nachbarschaftsgarten, dem Träger des Projekts.

Impressum

Erscheinungsdatum: 4. Juli 2016
Herausgeber: Stadtkümmerei GmbH
Quartiersmanagement Flughafenstraße
Erlanger Straße 13, 12053 Berlin
Tel 62 9043 62

www.qm-flughafenstrasse.de
info@qm-flughafenstrasse.de

Redaktion:

Thomas Helfen (v.i.S.d.P.), Birgit Leiß,
Jens Sethmann

Fotos und Abbildungen:

Sabine Münch, Birgit Leiß, Jens Sethmann,
123comics.de, Ingrid Schoeller, Neuköllner
Begegnungsstätte e.V.

Layout:

Susanne Nöllgen/GrafikBüro Berlin

Druck:

pinguindruck, Berlin

Auflage: 5000

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers

Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und das
Land Berlin im Rahmen des Programms
„Soziale Stadt“



Trödelmarkt

Am Sonntag, den 25. September wird auf dem Boddinplatz wieder getrödel. Initiativen oder Privatpersonen aus dem Kiez können bei Christian Hoffmann einen Stand anmelden.

Tel 68 08 86 22

christian.hoffmann@umweltconsulting.biz

Milieuschutz für den Flughafenkiez

Die Neuköllner Bezirksverordneten werden voraussichtlich Mitte Juli die Aufstellung eines Milieuschutzgebietes Flughafenstraße/Donaustraße beschließen. Damit sollen Luxusmodernisierungen und die Verdrängung der Mieter verhindert werden.

Ziel der sozialen Erhaltungsverordnung – so der offizielle Name des Milieuschutzes – ist es, die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung zu erhalten und die Verdrängung der Bewohner zu vermeiden. Das Stadtplanungsamt kann hier künftig übermäßig teure Modernisierungen, Wohnungszusammenlegungen, Abrisse und die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen untersagen. Gegen Modernisierungen, mit denen nur die allgemein übliche Wohnungsausstattung hergestellt wird, kann das Amt aber nichts ausrichten, obwohl auch dies schon oft Mietsteigerungen verursacht, die viele Mieter nicht mehr tragen können. Der Milieuschutz ist also kein Allheilmittel gegen die Gentrifizierung, aber immerhin das wirksamste Instrument, das der Bezirk hat. Zuvor hat das Bezirksamt die Kieze genau unter die Lupe genommen, um herauszubekommen, ob die Voraussetzungen für einen



Milieuschutz bestehen. Im April bekam jeder dritte Haushalt einen Fragebogen zugesandt. Die Auswertung ergab, dass in vielen Häusern Modernisierungsmaßnahmen zu erwarten sind und ein Großteil der Bewohner sich die daraus folgenden Mietsteigerungen nicht leisten könnten. Auch die Gebiete Rixdorf und Körnerpark bekommen den Milieuschutz. Am Reuterplatz und an der Schillerpromenade gilt er bereits.

Im Quartiersrat wird Oliver Türk vom Stadtplanungsamt den Milieuschutz und die Sozialuntersuchung vorstellen: 20. September, 19 Uhr. Der Ort wird rechtzeitig unter www.qm-flughafenstrasse.de bekannt gegeben.

Integration und Kultur

Interkulturelle Begegnungen

Eine Pfarrerin, ein angehender Rabbiner und ein Imam beim gemeinsamen Fastenbrechen – zu dieser interreligiösen Veranstaltung lud kürzlich die Neuköllner Begegnungsstätte e.V. (NBS) ein. Aber auch außerhalb des Ramadan gibt es im Flughafenkiez Gelegenheiten, Menschen aus anderen Kulturen zu begegnen.

So konnte man Ende April in der Moschee in der Flughafenstraße 43 bei Aleppo-Klößen und irakischen Weinblättern miteinander ins Gespräch kommen. Eingeladen hatte die NBS zusammen mit Flüchtlingen. Diese hatten auch die Idee zu dem gemeinsamen Essen. Viele wohnen im Flughafen-Hangar Tempelhof oder im ehemaligen C & A-Gebäude in der Karl-Marx-Straße und kommen oft hierher, nicht nur zum Beten. Ehrenamtliche Helfer lernen hier mit ihnen Deutsch, begleiten sie zu Behördengängen und machen mit ihren Kindern Ausflüge. „Wir wollen uns bei allen herzlich bedanken, die uns willkommen heißen und uns unterstützt haben“, erklärte eine Medizinstudentin aus Syrien. Zubereitet wurde das köstliche, meterlange Buffet von zehn Flüchtlingen unter dem wachsamen Auge eines syrischen

Chefkochs. Fast kein Stuhl blieb leer an diesem Abend. Mitte Juni wurde dann im Rahmen der „Nächte des Ramadan“ ein von Flüchtlingen selbst gedrehter Film über ihre Flucht gezeigt.

Beim Tag der offenen Moschee am 3. Oktober wird die von der NBS betriebene Moschee auch mit dabei sein.



Beim gemeinsamen Essen in der Moschee kam man miteinander ins Gespräch

kurz & knapp

Mitreden im Quartiersrat

Der Quartiersrat lädt zu seinem nächsten Treffen am 12. Juli um 19 Uhr in der Evangelischen Schule Neukölln, Mainzer Straße 47, ein. Das Kiezgremium wird dort unter anderem über neue Projektideen diskutieren und abstimmen. Der Quartiersrat besteht aus 27 Leuten, die im Flughafenkiez leben, arbeiten und sich engagieren. Gemeinsam mit der Verwaltung entscheidet er, wofür im Quartier Geld ausgegeben wird. Ohne die Zustimmung des Quartiersrats wird kein Projekt aus dem Programm Soziale Stadt gefördert. Die Sitzungen sind öffentlich, Interessierte jederzeit willkommen. Zum Vormerken: Die nächsten Quartiersrat-Termine sind der 20. September und der 22. November. In der September-Sitzung soll es um den Milieuschutz gehen, im November werden schon erste Weichen für das Jahr 2017 gestellt.



Kunstverein verlost Originale

Galerien gibt es viele im Kiez, doch nur einen gemeinnützigen Kunstverein. Ende 2015 ist er von der Thomasstraße in die Mainzer Straße gezogen und bereichert seitdem die kulturelle Landschaft im Quartier. Der Kunstverein hat rund 60 Mitglieder und versteht sich als offenes Forum für Berliner und internationale Künstlerinnen und Künstler. Regelmäßig werden Ausstellungen organisiert, zu der auch stets eine Kunstlotterie gehört. Mit etwas Glück kann man für 5 Euro ein Original-Kunstwerk gewinnen. Die aktuelle Ausstellung „House of Delights – an installation of erotic everyday revolution“ läuft noch bis 24. Juli.

Kunstverein Neukölln e.V.

Mainzer Straße 42

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 14 bis 20 Uhr

Tel (030) 56 82 19 64

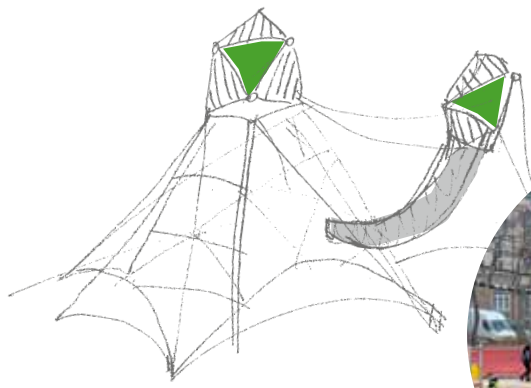
www.kunstverein-neukoelln.de

info@kunstverein-neukoelln.de

Rat in allen Mietrechtsfragen

Ist die geforderte Mieterhöhung rechters? Muss ich die angekündigte Modernisierung dulden? Ist die Betriebskostenabrechnung korrekt? Wie bringe ich meinen Vermieter dazu, undichte Fenster zu reparieren? Für solche Fragen ist die **kostenlose** Mieterberatung da. Ein Mietrechtsanwalt berät einmal im Monat im Quartiersbüro, Erlanger Straße 13. Die nächsten Termine: 6. Juli, 7. September, 5. Oktober, 9. November und 7. Dezember, jeweils ab 16 Uhr. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Anmeldung beim Quartiersmanagement erforderlich:

Tel (030) 62 90 43 62



Der neue Boddinspielplatz

Besser als 300.000 Eistüten

Schon seit März ist der neue Boddinspielplatz fertig. Am 14. April fand dann auch die feierliche Eröffnung statt.



„Dieser wunderbare, tolle, neue Spielplatz“, so Neuköllns Baustadtrat Thomas Blesing, „sollte eigentlich schon viel früher eröffnen.“ Weil der Spielplatz aber nach 25 Jahren zum ersten Mal grundlegend erneuert wurde, hat alles ein bisschen länger gedauert als geplant. Acht Monate wurde auf dem Spielplatz gebaut. Doch das Warten hat sich gelohnt. In der Mitte der Sandfläche steht ein großes neues Spielgerät zum Klettern und Rutschen. Daneben gibt es einen Wasserspielplatz mit Schneckenpumpe und Matschecke, neue Schaukeln, eine Kletterwand, Balancierseile und Wackelscheiben. Auf dem Bunkerdach wurden zwei Tischtennisplatten aufgestellt und der Bolzplatz bekam neue Tore.

Dass der neue Boddinspielplatz so gut gelungen ist, können sich auch die Kinder und Jugendlichen sowie die Eltern und Nachbarn auf die Fahnen schreiben. Sie haben viele Ideen in die Planung eingebracht. Insgesamt hat die Spielplatzerneue-

rung über 300.000 Euro gekostet. „Dafür hätte man auch 300.000 Tüten Eis bekommen“, sagte Thomas Blesing bei der Eröffnung zu den Kindern. „Das haben wir aber nicht gemacht. Der Spielplatz ist besser.“ Bevor er zusammen mit den Kindern feierlich das rote Band durchschnitt, rief der Stadtrat dazu auf, die Spielgeräte pfleglich zu behandeln und den Platz sauber zu halten: „Ihr müsst nun dafür sorgen, dass der Spielplatz so schön bleibt.“

Leider wurden schon bald Spielgeräte beschädigt und Pflanzen herausgerissen. Die jugendlichen Vandalen wurden schnell ermittelt. Gemeinsam mit den Streetworkern von Outreach, der Hermann-Boddin-Schule und weiteren engagierten Nutzergruppen sollen die Aktivitäten verstärkt werden, den Boddinspielplatz als attraktiven Ort des Spielens und der Bewegung zu erhalten.



Sommerfest am Albert-Schweitzer-Gymnasium

Am Dienstag, den 19. Juli, dem allerletzten Tag vor den lang ersehnten Sommerferien, feiert das Albert-Schweitzer-Gymnasium ein großes Schulfest. Von 14 bis 18 Uhr wollen Schüler und Lehrer zusammen mit Eltern, Nachbarn und der Bezirksbürgermeisterin Franziska Giffey den erfolgreichen Abschluss des Schuljahres feiern. Das Quartiersmanagement ist auch mit einem Infostand dabei. Alle sind herzlich eingeladen!

Blueberry meets Strawberry

Der Kinder- und Jugendtreff Blueberry Inn hat Zuwachs bekommen: die Strawberry Chicas. Ab sofort gibt es einen extra Mädchentag – immer samstags – und neue Angebote. So haben die Chicas zusammen mit einer Künstlerin Kunstwerke gefertigt, die dann in einer Ausstellung zu sehen waren. Die Mädchen haben jetzt auch endlich ihren eigenen Raum, einen umgestylten Bauwagen. Die Mädchens sind natürlich weiterhin willkommen. Nur nicht vom 1. bis 28. August, da macht das Blueberry Sommerpause.

Mittwoch ist Spielmobiltag

Das Spielmobil mit seinen vielen Bastelangeboten, Bewegungs- und Geschicklichkeitsspielen kommt in diesem Sommer regelmäßig auf den Boddinspielplatz: jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr, und zwar bis zum Ende der Saison am 26. Oktober 2016. Nur bei ganz schlechtem Wetter kommt das Spielmobil nicht.

Mehr Informationen zum Spielmobil:
<http://kinderwelt-neukoelln.de/kinder/spielermobil/>



10 Jahre Platz unter der Linde

Es ist schon zehn Jahre her, dass der Platz unter der Linde an der Ecke Reuter-/Erlanger Straße neu gestaltet wurde. Das Jubiläum wird gefeiert: Am 3. September gibt es auf dem Platz und im Café Sandmann eine Geburtstagsparty. Alle Nachbarn sind herzlich eingeladen!

Alles Gute zum Zuckerfest

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein gesegnetes Zuckerfest!